Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 145 | Halver, Freitag, 27. Juni 1952 | 1952

„Keine Meinungsverschiedenheiten"

Auslandspolen für Oder-Neiße-Linie

Zugleich Rückgabe der polnischen Ostgebiete gefordert - „Nur Großpolen kann Sicherheitsgürtel bilden"

dmt. New York, 26. Juni

Der Kongreß des amerikanischen Polentums, eine Dachorganisation für mehr als 4700 polnische Vereine und Gesellschaften, hat auf einer Tagung in Atlantik City die Oder-Neiße-Grenze als gerechte Grenze bezeichnet, an der nicht gerüttelt werden dürfe. Zugleich hat der Kongreß aber die Rückgabe der an die Sowjetunion abgetretenen polnischen Ostgebiete von Wilna und Lemberg gefordert. Der Kongreß war der Ansicht, daß nur ein Großpolen, das von Stettin bis Wilna reicht, einen Sicherheitsgürtel zwischen Europa und einem bolschewistischen Rußland bilden könne.

Die Politik der USA-Regierung gegenüber Deutschland bezeichnete der Kongreß des amerikanischen Polentums als „katastrophale Wiederholung früherer Fehler und als Widerspruch zur internationalen Moral". Die Regierung in Washington wird aufgefordert, den osteuropäischen Völkern ein klares Ziel zu zeigen, da sie nur so für die amerikanische Sache gewonnen werden könnten.

Auch die Organisation der polnischen Veteranen beider Weltkriege setzte sich auf einer Tagung in Utica (USA) für die Beibehaltung der Oder-Neiße-Grenze und die Rückgabe von Wilna und Lemberg ein. Der in London erscheinende „Dziennik Polski" bemerkt dazu, in der Frage der Oder-Neiße-Grenze gäbe es zwischen den Polen in der Heimat und den Exilpolen keine Meinungsverschiedenheiten.

Sowjetzonen-Armee bis Oktober

iwe. Berlin, 26. Juni

Vor dem Hauptvorstand der Sowjezonen-CDU, der in seiner letzten Sitzung den 6. Parteitag für den 17. Oktober einberufen hat, sagte der Vorsitzende und stellvertretende Ministerpräsident Otto Nuschke: „Die nationalen Streitkräfte werden dann (am Parteitag der Sowjet-CDU) wahrscheinlich schon eine Realität sein."

Mitglieder des Hauptvorstandes der Sowjetzonen-CDU vertreten die Ansicht, daß die zweite Parteikonferenz der SED, die zwischen dem 9. und 12. Juli in Ostberlin zusammentritt, die endgültigen Vorschläge für die Aufstellung der Sowjetzonen-Armee ausarbeiten und dem Zentralkomitee der SED zur Bestätigung vorlegen wird.

Lüdenscheider Verfassungsbeschwerde

dpa. Karlsruhe, 26. Juni

Beim Bundesverfassungsgericht ist eine Verfassungsbeschwerde von zehn Lüdenscheider Firmen gegen den Erlaß des Investitionshilfegesetzes vom 7. Januar 1952 eingegangen. Den Antragstellern haben sich 25 Firmen aus dem Bundesgebiet angeschlossen.

Erste Lesung am 9. und 10. Juli

dmt. Bonn, 26. Juni

Der Bundestag beschloß am Donnerstag, die erste Lesung der deutsch-alliierten Verträge am 9. und 10. Juli vorzunehmen. Die Termine für die zweite und dritte Lesung werden voraussichtlich in der nächsten Woche festgelegt.

Drei tote Bergleute geborgen

dpa. Lintfort, 26. Juni

Auf der Zeche „Friedrich Heinrich" bei Kamp-Lintfort wurden am Donnerstagnachmittag zwei der am Dienstagnachmittag durch einen Strebbruch verschütteten acht Bergleute geborgen.

Am späten Donnerstagabend wurde der dritte Bergmann tot geborgen. Es ist ungewiß, ob die anderen fünf bei dem Grubenunglück am Dienstagnachmittag Verschütteten noch am Leben sind.

(Siehe auch Westdeutschland-Seite)

Ostzone stellt Wohnungsbau ein

Wegen „verteidigungspolitisch wichtiger Aufträge"

gk. Berlin, 26. Juni

Der Wohnungsbau wird in der Ostzone eingestellt. Der sowjetdeutsche Aufbauminister Bolz begründete diese Maßnahme damit, daß die sowjetische Kontrollkommission der ostzonalen Regierung eine größere Anzahl „verteidigungspolitisch wichtiger Aufträge" erteilt habe, so daß das Wohnungsproblem nur noch von „zweitrangiger Bedeutung" sei.

In dem Gebiet von Nauen bei Berlin haben Volkspolizisten damit begonnen, das Obst von den Grundstücken der Westberliner mit Lastwagen abzutransportieren. Es wird der Staatlichen Handelsorganisation (HO) zugeführt, die es zu hohen Preisen an die Bevölkerung verkauft (ein Pfund Erdbeeren zwei Mark, ein Pfund Kirschen 1,50 Mark).

An der Westberliner Zonengrenze ist die Absperrung weiter verstärkt worden, damit kein Westberliner auf sein Grundstück in der Ostzone gelangen kann. In Kladow wurde ein Westberliner Ehepaar, das einen Versuch unternahm, sein Haus im sowjetisch besetzten Gebiet zu erreichen, verhaftet und mit unbekanntem Ziel abtransportiert.

Lenz: Mißbrauch der EVG ausgeschlossen

„Furcht vor deutschem Rückeroberungskrieg unsinnig"

wl. Bonn, 26. Juni

Die Furcht vor einem „deutschen Rückeroberungskrieg" bezeichnete Staatsekretär Dr. Lenz am Donnerstag als unsinnig. Nicht nur seien Kommandoverhältnisse, Versorgungswesen und Rüstungsproduktion in der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft so geregelt, daß einzelne Kontingente unmöglich zu Angriffsaktionen mißbraucht werden könnten, sondern auch der Umfang der künftigen militärischen Machtmittel Deutschlands schließe ihren Mißbrauch aus. Noch wichtiger aber sei, daß in Deutschland kein urteilsfähiger Mensch an Eroberungs- und Angriffskriege denke.

Auch der französische Einwand, Deutschland könne vielleicht die Europäische Verteidigungsgemeinschaft in militärische Abenteuer verwikkeln, schlage nicht durch, da kein Mitglied der EVG die Möglichkeit habe, Entscheidungen über den Einsatz der gemeinschaftlichen militärischen Kräfte zu treffen.

Lenz wandte sich schließlich gegen den Einwand, im Falle eines Regierungswechsels in Westdeutschland werde sich die SPD gegen die EVG wenden. Außerdem sei es völlig abwegig, Neuwahlen zum Bundestag mit einem Regierungswechsels gleichzusetzen, denn die jetzigen Regierungsparteien, vor allem die CDU, seien durchaus noch nicht im Absterben. Das Ausland möge also nicht denken, daß Dr. Adenauer vielleicht im nächsten Jahr ein toter Mann sein werde.

USA-Regierung deckt Kemritz nach wie vor

SPD: „Schulbeispiel für ähnliche Schmutzfinken"

wl. Bonn, 26. Juni

„Unsere Verhandlungen mit den Amerikanern zur Bereinigung des Falles Kemritz haben zu einem bescheidenen, ja sogar zu einem für uns bitteren Ergebnis geführt", erklärte Bundesjustizminister Dr. Dehler am Donnerstag im Bundestag. Die Amerikaner hätten eine Auslieferung abgelehnt und bündig erklärt, daß sie eine Verhandlung des Falles vor einem deutschen Gericht nicht zulassen würden. „Aber wir können nicht mehr tun, als wir bereits getan haben", meinte Dehler resigniert. Eine gewisse Stabilisierung des „Spionenrechtes" werde jedoch der Generalvertrag mit der Bestimmung bringen, daß kriminelles Verhalten eines alliierten Vertrauensmannes nicht mehr gedeckt werde.

Für die Opposition erklärte der SPD-Abgeordnete Wagner, daß gerade durch den Generalvertrag der Fall Kemritz verewigt und sozusagen einem Schulbeispiel „für ähnliche Schmutzfinken" werde. Es sei ein gewaltiger Irrtum, wenn die Amerikaner glaubten, eine Strafverfolgung des Kemritz durch deutsche Gerichte schädige das amerikanische Prestige. „Das Prestige der USA leidet vielmehr dadurch, daß ein Filou wie Kemritz nicht vor Gericht gestellt wird, nicht einmal vor ein amerikanisches, wie wir jetzt zu unserem Erstaunen erfahren." Jeder, der Amerika kenne und liebe, müsse darüber entsetzt sein. „Wir wenden uns jetzt direkt an das amerikanische Volk, weil dieses große Volk niemals dulden wird, daß ein solcher Blutmensch wie Kemritz ohne die gerechte Strafe bleibt." An die Bundesregierung wandte sich Wagner mit der Aufforderung, alle propagandistischen Hebel in Bewegung zu setzen, um das amerikanische Volk über den wahren Sachverhalt aufzuklären.

Dr. Friedensburg (CDU, Berlin) verlangte, daß sich der Bund für eine angemessene Entschädigung der Kemritz-Opfer einsetze. „Die Menschen, die Kemritz den Sowjets in die Hände gespielt und damit dem Tode in die Arme getrieben hat, waren keine Kriegsverbrecher." Friedensburg meinte, die Bezeichnung „Kriegsverbrecher" werde überhaupt viel zu leichtfertig gebraucht und fast schon auf jeden angewandt, der im Kriege an seinem bescheidenen Platz seine Pflicht getan habe. Es sei hohe Zeit, mit diesem „Kriegsverbrecher-Unsinn" endlich aufzuräumen. Ein Kriegsverbrecher reinsten Wassers aber sei Kemritz, „dieser Himmler-Freund", der, um seinen eigenen Hals zu retten, nach der Kapitulation 23 seiner einstigen Mitarbeiter an die Sowjets ausgeliefert habe, von denen mit Bestimmtheit neun hingerichtet und sieben weitere wahrscheinlich ebenfalls von den Russen „liquidiert" worden seien.

Ministerpräsident Nehru sagte am Donnerstag vor dem Parlament, die Inder seien über die Bombardierung der Kraftwerke am Yalu-Fluß in Nordkorea „gerade zum Zeitpunkt, in dem man sich um Frieden bemüht, entsetzt."

Ungesühnter Mord

Der Freispruch, zu dem das US-Gericht in Würzburg gegen den der Anstiftung zum Mord angeklagten Anstreicher August Binz gelangt ist, hat in der deutschen Oeffentlichkeit weithin Befremden hervorgerufen. Schon daß das Verfahren, das ursprünglich vor dem Schwurgericht des Landgerichts in Aschaffenburg verhandelt werden sollte, zu einer Zeit, als gerade der Fall Kemritz die Gemüter erregte, überraschend der deutschen Gerichtsbarkeit entzogen und der Besatzungsmacht übertragen wurde, konnte kaum etwas Gutes verheißen. Das Urteil hat die bösen Vorahnungen bestätigt.

Trotz übereinstimmender Aussage aller 13 Zeugen, Binz habe zwei amerikanische Soldaten zum Mord an dem ehemaligen „großen Nazi" Friedrich Klingenmeier angestiftet, den diese dann auch ausgeführt hätten, ist der Angeklagte für „nicht schuldig" befunden worden.

Nun gibt es sicherlich Fälle, in denen einem gewissenhaften Richter trotz schwerster Verdachtsmomente und belastender Zeugenaussagen ein vollgültiger Beweis immer noch nicht gegeben erscheint, der eine entsprechend schwere Bestrafung rechtfertigen würde. Aber in diesem Falle sind doch eine Reihe von Begleitumständen zu unbefriedigend, als daß sich die deutsche Oeffentlichkeit einfach mit ihnen abfinden könnte.

Da ist einmal die Frage, warum die Amerikaner, ähnlich wie im Falle Kemritz, den Fall nicht vor einem deutschen Gericht aufrollen ließen, wo doch der Beschuldigte ebenso wie das Opfer des Mordes Deutsche waren. Fürchtete man eine Verurteilung? Und warum hat man nichts davon gehört, daß die beiden Mörder je zur Rechenschaft gezogen worden wären? Entspricht die These des US-Anklägers, der Deutsche Binz sei für den Mord der Amerikaner verantwortlich, da er sie aufgehetzt habe, der amerikanischen Rechtsgepflogenheit?

Auf alle Fälle wird die Angelegenheit von deutscher Seite aus noch nicht als erledigt betrachtet werden dürfen, da es nicht nur deutschem Rechtsempfinden Hohn spricht, wenn zwei Mörder, weil sie zum Mord aufgehetzt worden sind, ebenso straffrei ausgehen wie der Anstifter, für dessen Verurteilung die Beweise „nicht ausreichen". Die Praxis nach 1945 läßt kaum darauf schließen, daß das US-Gericht genau so entschieden hätte, wenn die Ermordeten Amerikaner und die Mörder Deutsche gewesen wären. **S. T.**

Zweigleisig

Gü. Die Schwierigkeiten innerhalb der englischen Labour Party sind bekannt. Während der linke Flügel unter Bevan hinsichtlich der Nationalisierung weiterhin radikalen Tendenzen huldigt, kündigen die gemäßigteren Parlamentsmitglieder an, daß bei einer Wiederübernahme der Regierung sehr vorsichtig mit der Sozialisierung der Wirtschaft verfahren werden solle. Aber nicht nur diese inneren Probleme allein haben das Gefüge der Labour-Party bewegt, auch in außenpolitischen Fragen gibt es erhebliche Differenzen; die Rußlandpolitik der beiden Flügel unterliegt erheblichen Variationen, und neuerdings stehen schwere Auseinandersetzungen über die Haltung der Partei gegenüber den deutschen Problemen bevor.

Dabei ist es zu interessanten Aufschlüssen gekommen, die auch die SPD nicht unberührt lassen. Bekanntlich veranlaßten die deutsch-englisch-französischen Sozialisten-Besprechungen in Bonn die Labour-Exekutive vor einiger Zeit, für die Bundesrepublik Neuwahlen zu verlangen, „bevor die europäische Verteidigungsgemeinschaft in Kraft gesetzt würde". Dieser Schritt, der ein Eingriff in die innerdeutschen Verhältnisse bedeutet, hat nicht nur das offizielle Bonn verwundert. Zu Pfingsten kam dann eine Gruppe von Parlamentariern — darunter die ehemaligen Minister Philip Noel-Baker, John Strachey, John Hynd und Kenneth Younger — nach Westdeutschland, um im Auftrag der Labour-Fraktion mit führenden Männern der SPD Fühlung zu nehmen. Hatte nach dem Sozialistenkongreß der Bericht Dr. Daltons zu der befremdlichen Forderung der Labour-Party geführt, so kam der frühere Deutschlandminister John Hynd als federführendes Mitglied der Pfingstdelegation zu wesentlich anderen Ergebnissen. Nach dem vertraulichen Bericht von Hynd zeigte sich die SPD-Führung keineswegs begeistert über den Eingriff der britischen Kollegen. Im Gegenteil, die SPD ließ Labour wissen, daß diese Einmischung die innerpolitische Stellung der sozialdemokratischen Partei durchaus nicht gestärkt habe. Noch verblüffter waren die Engländer, von den maßgebenden SPD-Politikern zu hören, daß die Sozialdemokraten Neuwahlen für die nächste Zeit nicht wünschten.

Die Ueberraschung der Briten wird auch in Deutschland geteilt werden. Die SPD fährt nach den Feststellungen der Labour-Parlamentarier zweigleisig, und diese Janus-Gesichtigkeit wird von britischen Ex-Ministern auch deutlich angeprangert. Sie sprechen ganz offen von einem „Zynismus" der SPD-Führung, die heute die Ratifizierung der Bonner und Pariser Verträge mit allen Mitteln bekämpfe, aber einer Verantwortung aus dem Wege gehen möchte, weil sie gegebenenfalls in der Deutschlandfrage als Regierungspartei keine wesentlich andere Politik zu verfolgen vermöchte als der Bundeskanzler.

Die Londoner Indiskretionen — denn vorläufig sollte der Hynd-Bericht vertraulich behandelt werden — sind für die SPD immerhin peinlich. Sie bedeuten für die Opposition eine Panne, denn einer radikalen Ablehnung, wie sie die SPD der Adenauerschen Konzeption zuteil werden läßt, müßte eine konstruktive Konzeption gegenübergestellt werden können. Zumindest aber die Ueberzeugung für die eigenen Argumente.

Verfassungsgericht beriet Wehrgutachten

dpa. Karlsruhe, 26. Juni

Das Bundesverfassungsgericht beriet am Donnerstag in einer Plenarsitzung über das vom Bundespräsidenten angeforderte Rechtsgutachten über den Wehrbeitrag. An der Sitzung nahmen die 22 Richter der beiden Senate teil. Ueber das Ergebnis der Sitzung wurde keine Mitteilung herausgegeben.

Falscher Attentäter

dmt. München, 26. Juni

Ein Häftling der Strafanstalt von Hannover, der erklärt hatte, der Absender des Sprengstoffpakets an Bundeskanzler Adenauer zu sein, wird nicht nach München überführt. Die Münchner Kriminalpolizei gab nämlich bekannt, daß die Angaben dieses „Attentäters" nicht mit dem Sachverhalt übereinstimmten.

Bundesgrenzschutz am Ratzeburger See

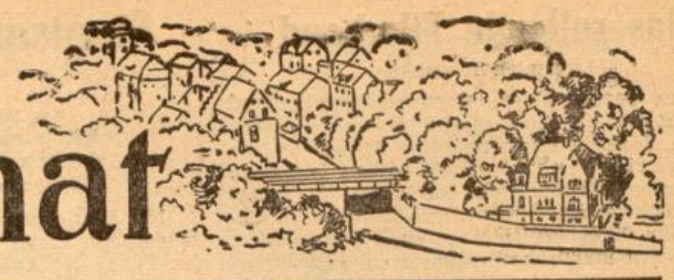
rb. Kiel, 26. Juni

Eine Einheit des Bundesgrenzschutzkommandos West in Lübeck hat die Ostküste des Ratzeburger Sees im Kreis Lauenburg mit den Ortschaften Hohenleuchte und Wietingsbeck vorsorglich besetzt.

Die vorsorgliche Besetzung dieses Gebietes schien notwendig, da es ursprünglich nicht zu Schleswig-Holstein, sondern zu Mecklenburg gehörte und 1945 bei der Festlegung der Zonengrenze durch eine Vereinbarung unter den Besatzungsmächten gegen einen schleswig-holsteinischen Gebietsstreifen ausgetauscht wurde.



Seite der Heimat



Halver, den 27. Juni 1952

Ja, wer gespart hat . . .

50 000 Reisesparbücher in 6 Wochen ausgestellt

Nie im Ablauf eines Jahres ist die Sehnsucht nach Ferien und Ferne so in allen Herzen lebendig, wie in diesen Tagen, da ein heiter-blauer Himmel und goldener Sonnenschein uns hinauslocken. Kein Wunder, daß jetzt viele Ueberlegungen angestellt werden, wie man mit wenig Geld am meisten Freude erlebe. Zahlreiche ferienhungrige Menschen haben deshalb in den letzten Wochen besonders eifrig für die geplante Reise gespart. Die Nachfrage nach den neuen Reisesparbüchern der Gemeinschaft für Sozialtouristik und Reisesparen (GESOREI) mit den zehn eingedruckten kostenfreien Grundsparmarken im Gesamtwert von DM 10.— war so rege, daß innerhalb von sechs Wochen 50 000 Reisesparbücher durch die Fahrkartenausgaben der Deutschen Bundesbahn sowie durch die angeschlossenen Reisebüros, Arbeitnehmerverbände und Firmen ausgestellt werden konnten.

Halver

Preise sind ausgestellt

Am kommenden Sonntag führt die Alt-Herren-Mannschaft der Fußballabteilung des TuS Halver ihr 4. Pokal-Turnier für Alte-Herren-Mannschaften durch. Namhafte Vereine wie der Duisburger Spielverein, Vohwinkel 80, TuS Milspe, VfB Witten usw. werden dabei vertreten sein. Der Sieger dieses Turniers erhält einen Wanderpreis, den die Wittener zu verteidigen haben. Die Preise sind augenblicklich im Fenster des Uhrengeschäftes Alte ausgestellt. Dem Turnier geht am Samstagabend im Festzelt auf dem Sportplatz ein Kameradschaftsabend mit Tanz voraus.

Wegen Betriebsausflug geschlossen

Die Büros der Kreisverwaltung Altena sind aus Anlaß des diesjährigen Betriebsausfluges der Beamten und Angestellten am kommenden Montag geschlossen.

Letzte Gesamtprobe

Zum Bezirksturnfest des 1. Bezirks des Lenne-Volme-Turngaues, das aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des TV Meinerzhagen am 5. und 6. Juli in Meinerzhagen stattfindet, rüsten in allen Vereinen die Aktiven — ein Tag, der wieder einmal ein Leistungsvergleich im Wettkampf um den schlichten Turner-Eichenkranz ist.

Auch beim Turn- und Sportverein Halver werden in allen Abteilungen die letzten Vorbereitungen für die Wettkämpfe getroffen. — Am Festnachmittag wird der Turn- und Sportverein Halver 1848 e. V. mit einem Gemeinschaftsturnen an mehreren Barren die Vereinsarbeit auf breitester Grundlage unter Beweis stellen.

Am heutigen Freitagabend findet in der Turnhalle die letzte Gesamtprobe statt, zu der alle dafür eingeteilten Turnerinnen und Turner erscheinen müssen.

Mehr Ferngas

Am hinteren Eichholz, hinter der Firma Gebr. Steller, wird gegenwärtig auf der rechten Seite der Straße eifrig gebuddelt. Man schachtet hier Gräben aus, um die Ferngasleitung, von ihrem bisherigen Endpunkt bis zur Firma Galvano-Gesellschaft Brückmann am Lingerweg zu verlängern. Auch eine Reihe weiterer heimischer Betriebe soll später durch Abzweigungen an die Ferngasleitung angeschlossen werden.

Neues Mitglied des Kreistages

An Stelle des verstorbenen Kreisvertreters Ernst Osenberg, In der Bever, wurde gemäß dem Gemeindewahlgesetz Fabrikant Gustav Trappe, Altena, zum gewählten Mitglied des Kreistages erklärt.

Oedinghausen/Carthausen

Wichtige Besprechungen

Eine wichtige Versammlung hält der Tus Oeckinghausen am Sonnabend im Gasthof „Zum Deutschen Eck" in Oeckinghausen ab. — Wichtige Beschlüsse und Besprechungen, die vor der Tür stehenden Turnfeste betreffend, machen es erforderlich, daß zu dieser Versammlung alle Turner und Turnerinnen erscheinen. — Die Vorstandsmitglieder treffen sich eine halbe Stunde früher im gleichen Lokal.

Wirtschaftliche Gesamtlage unverändert

Wirtschaftslage im Regierungsbezirk Arnsberg - Rückläufige Tendenzen auf dem Exportsektor

Im Monat Mai ist eine nachhaltige Veränderung der wirtschaftlichen Gesamtlage nicht eingetreten. Die Arbeitslosigkeit nahm bei den männlichen Arbeitskräften ab, während sich bei den weiblichen Arbeitskräften die ungünstige Lage zum Teil weiter verschärft hat. Die Investitionsgüterindustrie hielt im allgemeinen ihren Stand, oder konnte ihn sogar verbessern, wobei sich der Maschinenbau nach wie vor recht stabil erwies.

Im Bereich der Konsumgüterindustrie dauern die uneinheitlichen Tendenzen an, je nach Branche und Oertlichkeit trifft man hier die verschiedensten Verhältnisse an. Das gilt insbesondere für die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, bei der teils Auftragsmangel bei hinreichendem Material z. B. Herde und Oefen, teils Rohstoffknappheit bei günstigen Absatzverhältnissen z. B. Ketten und Fahrräder die Lage kennzeichnen.

Besonders undurchsichtig sind die Zustände in in der Textilindustrie; während sich vielfach die weit verbreitete Kurzarbeit noch verstärkte, kommen aus einem Schwerpunktgebiet der Textilverarbeitung, dem Schmallenberger Raum, Nachrichten, die eine Wende vermuten lassen. Diese Hoffnungen werden verstärkt durch die Tatsache, daß in der Bekleidungsindustrie und dem Bekleidungshandwerk deutliche Besserungstendenzen sichtbar sind. Aehnliche Erscheinungen werden zum Teil auf dem Leder- und Schuhsektor beobachtet. Trotzdem wird der scharfe Ausleseprozeß in diesen Branchen zweifellos weitergehen.

Das Baugewerbe, Baunebengewerbe und die Baustoffindustrie waren gut beschäftigt, wenn auch manche Ziegeleien infolge der wachsenden Konkurrenz der Betonsteinwerke an Absatzmangel litten. Vielenorts waren die Auswirkungen der auf der Hannover'schen Messe erhaltenen Aufträge deutlich zu spüren, konnten im ganzen gesehen das Bild aber nicht durchgreifend verändern.

Während bei der Binnenwirtschaft keinesfalls von einer Krise, allenfalls von einer Stagnation bzw. gewissen Normalisierungsvorgängen die Rede sein kann, verschärfen sich auf dem Exportsektor die rückläufigen Tendenzen ganz eindeutig. Zum Teil haben sie ein Ausmaß angenommen, das Anlaß zu ernsthaften Befürchtungen geben muß.

So haben z. B. in der Nagelindustrie des Neheim-Hüstener Wirtschaftsraumes starke Annullierungen bereits erteilter Aufträge stattgefunden. Auch bei Draht, Fahrradteilen, Spaten, Hauern und Plantagengeräten sowie den stets exportintensiven Artikeln des Iserlohner und Lüdenscheider Bezirks sind beträchtliche Rückgänge in den Auslandsbestellungen zu verzeichnen.

Dies gilt besonders gegenüber dem für die Bundesrepublik so wichtigen Dollarraum. Offensichtlich hat die deutsche Industrie ihre bisherigen Vorteile — kürzere Lieferzeiten und günstigere Preise — weitgehend eingebüßt. Hier liegt zweifellos die wichtige Aufgabe für alle Beteiligten, alle Anstrengungen für die Rückgewinnung der verlorengegangenen Positionen zu machen.

Am Rande erlebt

Doppelt genäht hält besser

Der schwere jugendliche Held der Städtischen Bühnen Wuppertal-Solingen, Gerd Ehlers, hat sich jetzt mit seiner Kollegin Ursula Mehnert, einer Sängerin des Operetten-Chores verheiratet.

Eine ergötzliche Szene gab es bei dieser Gelegenheit auf dem Standesamt im Elberfelder Rathaus. Der beliebte Künstler wollte mit seinem neuen Tonband die feierliche Szene für immer festhalten. Doch paßte der Stecker der Apparatur nicht in die städtische Steckdose.

Als bereits der Trauakt vollzogen war und beide ein rechtmäßiges Paar bildeten, endeckte auf einmal Ehlers doch noch eine andere Steckdose, die besser paßte. Auf die Bitte der jungen Eheleute hin wurde dann die bedeutungsvolle Handlung von dem verständnisvollen und offenbar mit Humor begabten Beamten noch einmal wiederholt.

Da kann man nur sagen, doppelt genäht hält besser. Allerdings wird Ehlers nun Wuppertal verlassen, um ein neues Engangement in Basel anzutreten.

Blick auf das Halversche Sportleben

Ist der Abstieg der Halveraner endgültig?

Nach dem Beschluß des Bezirksklassentages ja! - Bringt der Verbandstag des WFV in Kaiserau Klarheit?

Bereits zu der Zeit, als es auf das Ende der Saison 1951/52 zuging und die Halveraner vom vorletzten Tabellenplatz nicht wegkamen, bewegte nicht nur die Aktiven sondern auch den großen Anhang die eine Frage: Werden die Halveraner aus der Bezirksklasse wieder in die Kreisklasse absteigen müssen und wird die geleistete Aufbauarbeit umsonst gewesen sein? In den letzten Wochen kursieren in den Interessentenkreisen so viele Meinungen, Ansichten und zum großen Teil Gerüchte, daß es angebracht erscheint, die augenblickliche, tatsächliche Situation klar herauszustellen.

Den „Amtlichen Mitteilungen" des WFV entnehmen wir, daß neben dem FC Schwelm 06, der bekanntlich anfangs der Gruppe West zugeteilt war, dann aber doch nicht spielte und nun als Absteiger gilt, TuS Wengern und TuS Halver absteigen müssen. Diese Entscheidung stützt sich auf den Beschluß des Bezirksklassentages vom 28. 7. vorigen Jahres. Von dieser Tatsache aus gesehen, wäre also an ein Verbleiben der Halveraner in der Bezirksklasse nicht zu denken. Aber da sind noch andere Faktoren, die der augenblicklichen verworrenen Lage ein vollkommen neues Gesicht geben könnten.

Laut Beschluß des Verbandstages, der vor Beginn der Saison 51/52 gefaßt wurde, sollen die beiden Gruppen der Vertragsspielervereine der II. Division um 50 Prozent reduziert werden und die II. Division in Zukunft nur noch in einer 16 Vereine starken Gruppe spielen. Dadurch wären zahlreiche Vereine gezwungen, zum Amateurfußball zurückzukehren. In Westfalen sind es allein sieben, die in der Westfalenliga untergebracht werden sollen. Diese würde dann fortan aus 23 Vereinen bestehen, zweifellos eine Mammutgruppe, wie wir sie sonst nur im englischen Fußball kennen. Sollte man da nicht besser in zwei Gruppen spielen? Dann müßten aber noch einige Vereine hinzukommen! Das sind alles Fragen, die noch offen stehen. Dem Vernehmen nach soll sich aber die Rückkehr der oben genannten Vertragsspielervereine auf die unteren Klassen nicht ausdehnen. Wir möchten aber hier den günstigsten Fall annehmen, nämlich den, daß durch eine baldige, allen Wünschen gerecht werdende, endgültige Entscheidung und Neuordnung auch den abstiegsbedrohten Vereinen der unteren Klassen noch ein Hoffnungsschimmer bleibt. Illusionen sollten und werden sich die Halveraner kaum machen, denn Westfalen verfügt über 15 (!) Bezirksklassenstaffeln, wovon nur 10 Meister aufsteigen können. Es besteht aber für das kommende Jahr die Absicht, die Bezirksklassenstaffeln auf 9 bis 10 zu vermindern, damit den jeweiligen Meistern der Aufstieg ohne vorherige Qualifikationsspiele möglich wird.

Den Halveranern bleibt aber eine weitere Hoffnung! Im vergangenen Jahr wurde der Bezirksklasse Sauerland durch den WFV auf Grund der ausgedehnten Räumlichkeiten des Bezirks die Bildung der Gruppe Ost gestattet; mit der Auflage, daß der Meister nicht ohne weiteres aufsteigen darf, sondern mit den Erstplazierten der Gruppen West und Mitte Ausscheidungsspiele austrägt, wovon dann der 1. und 2. endgültig aufsteigen. Es ist nunmehr beabsichtigt, durch den Kreis Altena-Lüdenscheid beim Verbandstag einen Antrag einzubringen, daß, wenn von 3 Staffelnsiegern nur 2 aufsteigen dürfen, auch nur 2 Vereine absteigen sollen. Darüber muß aber erst entschieden werden.

Warum hat man die Halveraner nicht in der Gruppe Mitte, in der sie im ersten Jahr gute Erfolge erzielten, weiter spielen lassen? Auf dem bereits erwähnten Bezirksklassentag wurden Halvers Vertreter mit 29:3 Stimmen überstimmt, obwohl es Vereine in der Gruppe Mitte gab, die zum Hagener Raum viel günstiger lagen! Uebrigens — Meinerzhagen, als Meister der Kreisklasse, wird auf den Aufstieg verzichten, falls es der Gruppe West zugeteilt wird. Wird man ihrem Antrag auf Zuteilung zu der Gruppe Mitte entsprechen? Wenn nein, steigt dann Grünewald als Tabellenzweiter auf oder wird Halver, da Grünewald kein Meister ist (!), neue Ansprüche geltend machen? Wir sehen also, Fragen über Fragen! Es bleibt nur zu hoffen, daß hier in absehbarer Zeit ganz klare und einwandfreie Verhältnisse geschaffen werden. **-ld.**

Schalksmühle

Die Bekämpfung der Wohnungsnot

Das große Wohnbauprojekt mit 126 Zimmern ist am Rotthauserweg angelaufen. Die Westfälische Heimstätte, als Träger dieser Bauten, ist in Verbindung mit der Gemeinde Schalksmühle bestrebt, diesen Bau so zu forcieren, daß er am 1. Januar 1953 bezogen werden kann. Inzwischen ist der zweite Bauabschnitt, in der gleichen Größe ebenfalls in Angriff genommen. Der dritte Bauabschnitt mit sechs Dreizimmerwohnungen für Kriegsbeschädigte, liegt ebenfalls an dieser Straßenfront. In Verbindung mit den bereits bestehenden neuen Wohnsiedlungen wird hier auf den Bergeshöhen, im wahrsten Sinne des Wortes ein Neu-Schalksmühle entstehen.

In der oberen Asenbach, wo die Fa. Gebr. Vedder zwei kleinere Wohnhäuser errichten läßt, krönt den ersten Bau bereits der Dachstuhl, und in wenigen Tagen kann auch auf dem zweiten Bau die Richtkrone hochgezogen werden.

Aber auch die Gemeinde Hülscheid nimmt den Kampf mit der Wohnungsnot auf. In der oberen Klagebach, anschließend an den großen sozialen Wohnungsbau mit den 18 Dreizimmerwohnungen, wird in Richtung der Fa. Saip die Gemeinnützige Wohnstättengesellschaft für das Amt Lüdenscheid noch zwei weitere Wohnhäuser mit zusammen 12 Dreizimmerwohnungen baldigst errichten. Die bewohnten Baracken, die zuerst im Wege standen, werden umgangen.

Dahlerbrück

Die alten Eschen fallen

Schon des öfteren war die Rede von den alten dicken Eschen vor dem Bundesbahnhof in Dahlerbrück. Sie werden schon von jeher als Verkehrshindernis angesehen. In Kürze werden die Arbeiter der Provinzialstraßenverwaltung mit Motorsäge und Axt erscheinen und den alten Veteranen zu Leibe rücken. Auch der Gehweg soll in diesem Zusammenhang eine Aenderung erfahren.

Bredkerfeld

Zum Turnfest und Jubiläum gerüstet

Der Sportplatz wird rechtzeitig zum Bezirksturnfest des 1. Bezirks — Hagen-Schwelm — im Märkischen Turngau fertiggestellt. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, nur eine neue Decke von Dolomitsand ist noch erforderlich, so daß am 5. und 6. Juli alles bereit ist. Mit dem Turnfest ist gleichzeitig das 75jährige Jubiläum des Turn- und Ski-Clubs verbunden. Auch dieses soll würdig begangen werden.

In Halver - Schalksmühle ganz durchgeführt

Verbilligte Impfung fast aller Rindviehbestände des Kreises — Genügend Serum ist da

„Warum nicht früher?" wird mancher fragen, der sich um die außerordentlich starke und bösartige Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in den Kreisgebieten Lüdenscheid-Altena Sorgen machte und jetzt von der Großaktion der Kreisverwaltung mit den zuständigen landwirtschaftlichen Dienststellen und Organisationen hört. Die Gründe liegen einmal in der erst jetzt gelösten heiklen Kostenfrage und dann in der früheren Schwierigkeit der Beschaffung größerer Mengen Serum.

Es wurde auch höchste Zeit, daß etwas Durchgreifendes und die Seuche völlig Eindämmendes geschah, sonst wären die Gefahren für die Milchversorgung und die Viehbestände auf Jahre hinaus zu Millionenschäden ausgewachsen. Sehr lange, hartnäckige Verhandlungen zwischen dem Oberkreisdirektor Feuring, dem Landwirtschaftlichen Kreisverband, der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle einerseits und den Tierärzten andererseits führten endlich zu einer Uebereinkunft in der Kostenfrage der Generalimpfung aller noch gesunden Viehbestände auf freiwilliger Grundlage.

Die Kosten für die Impfung eines Stück Rindviehs liegen bei dieser Massenaktion um etwa 50% niedriger als bei Einzelimpfungen und betragen für eine Kuh 8 DM, für Tiere bis 100 kg Gewicht 6 DM und für Kälber 4 DM. Daß auch diese Sätze noch eine starke Belastung der heimischen Landwirtschaft bedeuten, liegt auf der Hand, rührt aber daher, daß ein Liter Serum, mit dem etwa 33 Stück Rindvieh geimpft werden können, 200 DM kostet. Nur dem Umstand, daß in anderen Gegenden des Bundesgebietes die Seuche erloschen oder stark zurückgegangen ist, hat der Kreis es zu verdanken, daß jetzt endlich mit der Waffe ausreichender Mengen Impfstoff ein erfolgreicher Krieg gegen den Rinderfeind Nr. 1 geführt werden kann.

In Stadt und Amt Lüdenscheid ist die Generalimpfung erst zum Teil abgeschlossen, dagegen in Halver-Schalksmühle, Hülscheid-Heedfeld, Neuenrade, Nachrodt, Wiblingwerde, Altena, Plettenberg, Werdohl und Herscheid ganz durchgeführt; in Meinerzhagen und Valbert ist sie noch im Gange.

Die noch nicht erfaßten landwirtschaftlichen Betriebe wollen sich unverzüglich bei ihren örtlichen Tierärzten zwecks Vornahme der Impfung melden. Wie wichtig sie ist, geht daraus hervor, daß der Kreis Altena der am meisten verseuchte Kreis Westfalens ist und mehr Seuchenfälle aufzuweisen hat, als alle Kreise des Reg.-Bez. Arnsberg zusammen.

Es sei noch vermerkt, daß das jetzt beschaffte Serum ein Impfstoff gegen die Virustypen A und C ist. Der C-Typ war der Erreger der letzten Seuchenwelle und trat sehr bösartig auf. ⊙

Er ist wieder mal in Halver



Unser heimischer Schauspieler Josef Sieber besucht uns wieder einmal an diesem Wochenende — wenigstens auf der Leinwand.



„Auch ich,

als 78jähriger, muß Ihnen meine Anerkennung zollen: **Klosterfrau Melissengeist** ist wirklich ein ausgezeichnetes Mittel, um jung zu bleiben! Ich nehme ihn täglich. Er hält mich so geistig frisch und beweglich, daß man mein Alter auf nur 60 Jahre schätzt!" So schreibt Herr Georg Lannewers, Mülheim-Ruhr, Friedr.-Ebert-Str 90. **Wir wollen das Urteil der alten Leute ganz besonders achten; sie wissen aus reicher Erfahrung, was wirklich wohltut! Und sie sagen immer wieder: „der echte Klosterfrau Melissengeist für Kopf, Herz, Magen, Nerven, der hat uns geholfen!"**

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit drei Nonnen — niemals aber lose — in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

Bekanntmachung

An Stelle des verstorbenen Kreisvertreters Ernst Osenberg, In der Bever bei Halver, habe ich gemäß § 42 des Gemeindewahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. 3. 1951 (GVBL. NW. S. 35) von der Reserveliste für die Kreistagswahl den Bewerber,

Fabrikant Gustav Trappe, Altena, Graf-Adolf-Str. 10,

zum gewählten Mitglied des Kreistages erklärt.

Altena, den 24. Juni 1952.

Feuring, Oberkreisdirektor als Wahlleiter.

Zur Erfassung der belegten bzw. der in Pflege befindlichen Grabstellen ist von der Gemeinde Rönsahl auf Grund der neuen Friedhofsordnung die Nummerierung der gesamten Grabstellen vorgenommen worden. Gemäß Abs. 4, § 15 wollen sich alle Betreuenden einer oder mehrerer zu unterhaltenden Grabstellen innerhalb 4 Wochen, vom Tag der Bekanntmachung an, beim Bürgermeister an den Werktagen, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 13—17 Uhr, unter Angabe der betreffenden Grabnummer melden. Die Nummern sind auf den Grabfeldern angebracht. Nach Ablauf dieser Frist wird die Einebnung der nicht gemeldeten Grabstellen vorgenommen. Die Friedhofs- sowie die Gebührenordnung liegt beim Bürgermeister Marcus und der Sparkasse zur Einsicht aus.

Rönsahl, den 24. Juni 1952.

gez. **Marcus, Bürgermeister.**

Im Auftrage des Rates der Gemeinde Rönsahl,
gez. **L. Vormann, Gem.-Vertreter.**

Schützenkönig

ist der

KLEINE PREIS!

Textilien		Gebrauchsartikel	
Kinder-Söckchen polofarben . . . Gr. 1–8	-.95	**Einkochgläser,** Rillengl. 1 Liter -.39, ¾ Liter -.38, ½ Liter	-.37
Damen-Söckchen polofarben	1.25	**Geleegläser,** ½ Liter -.20, ⅜ Liter -.17, ¼ Liter	-.16
kunsts. Da.-Strümpfe modefarben, II. W.	1.65	**Bindehäfen,** 3 Liter -.65, 2 Liter -.40, 1 Liter -.27, ¾ Liter	-.25
He.-Kurzsocken geringelt	1.28	**Einkochringe** in allen Größen vorrätig, ab	-.05
Mädchenschlüpfer Kunsts., farbig . Gr. 30–40	-.48	**Einkoch-Thermometer** kompl. m. Weißblechschutzhülle	-.85
Damenschlüpfer Kunsts., farbig . Gr. 42–48	-.95	**Einkochapparate** braun od. schwarz emailliert m. Einsatz, Thermometer und Federn	16.40
Da.-Garnituren farbig Hemd und Schlüpfer Kunsts. Interlock Gr. 42–46	2.25	**Palmolive-Seife** Originalstück	-.50
Strampelhöschen Baumw. gestrickt Gr. 50–55	1.95	**Kernseife rein-weiß** 1000 gr. Riegel	1.20
Kammgarnwolle schöne Sommerfarben 100 g	1.95	**Scheuertücher** gute Qualität	-.50
Gruben-Frottiertücher kräftige Qualität	1.48	**Weingläser** mit Schliff	1.00
Da.-Blusen modisch Charmeuse m. weißem Kragen	3.45	**Hallenturnschuhe** schwarz m. Gummisohle Gr. 31–35	1.35
Wäschebatist farbig schön gemustert	1.65	**Strumpftaschen** in vielen schönen Ausführungen ab	1.95
Kleiderdruck 80 cm br. in hübschen Dessins	1.75	**Perlketten 3-reihig** der modische Schmuck	2.95
Schwedenstreifen 80 cm br., in vielen Streifen	1.95	**Geldbörsen** Marmorrindleder, mit Reißverschluß, Geldscheintasche	5.95
Dekorationsstoff 120 cm br., Crepe, hübsch gem.	3.50	**Damen-Stadttaschen** mit Reißverschluss	5.45

Konfitüren			
Himbeer-Bonbons sehr erfrischend . . . 100 g	-.22	**Fruchtwaffeln** versch. Geschmackssorten 100 g	-.35
Eisbonbons gewickelt, massiv . . 100 g	-.25	**Kakao-Creme Schokol.** Pfefferminz-Creme-Schok. 100 g	-.38
Kremhütchen immer gern gekauft 100 g	-.33	**Vollmilch-Schokolade** mit buntem Etikett 100-g-Tafel	-.58
Kokosflocken m. Schok. stets frisch . . . . . 100 g	-.40	**Vollmilch-Schokolade** mit ganzen Haselnüssen 100-g-Tafel	-.85
Tortenkeks unser Schlager . . . . 100 g	-.23	**Blockschokolade** wieder eingetr. 200-g-Tafel	1.25

Deshalb zum Schützenfest auf alle Fälle auch mal in's

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID - OBERSTADT

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 29. Juni 1952
von Samstag 14 Uhr
bis Montag 8 Uhr

Halver:
Dr. Clever, Tel. 119

Schalksmühle:
Dr. Halverscheid, Ruf 527, Privat 400

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Diestelmeier,
Telefon Meinerzhagen 314

Der **Saphir gleicht dem nächtlichen Sternenhimmel,** sagte einst ein Dichter.
Zum Unterpfand ewiger Treue wurde er erwählt als ein gestalteter Gedanke zwischen Zeit und Raum.
Schmuck ist immer der Ausdruck unvergänglicher Schönheit **gewesen, bereit, sich seiner** Trägerin mitzuteilen. **Schmuck ist anspruchsvoll — er will mit** ganz persönlicher Note **ausgewählt werden. Dann aber verleiht er eine unwiderstehliche Harmonie.**
Bei der Auswahl des gerade für Sie passenden Schmuckstückes behilflich zu sein, sehe ich als meine besondere Aufgabe an.

Kirchenbeck

Goldschmiedeatelier
Dortmund
Westenhellweg 45

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 29. Juni (3. Sonntag nach Trin.). 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Gr.-Dresselhaus; 11 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch: 20.15 Uhr Kirchenchor. Donnerstag: 20.15 Uhr Jungmütterkreis der Frauenhilfe. Sonnabend: 16 Uhr Jungschar der Mädchen, 18 Uhr Bücherausgabe. 20.15 Uhr Bibelstunde Prediger Affeld.

Buschhausen. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghoff.

Carthausen. Sonntag 29. 6.: 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger Affeld.

Oberbrügge. Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr: Gottesdienst Schule Oberbrügge, Pastor Thunig; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 16 Uhr: Feierliche Grundsteinlegung für den Neubau der Evangelischen Kirche, Superintendent Köllner (Posaunenchor, Kirchenchor, Männerchöre). Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde Schule Oberbrügge. Jugendkreise nach Vereinbarung.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Sonntag, den 29. Juni 1952. 9.15 Uhr Gebetsstunde, 16 Uhr Allianz-Bibelbesprechstunde. Text Hebr. 2, 11—18. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über 1. Kor. 12, 4—11. 20.15 Uhr Jungmädchenkreis: Mitarbeiterinnenkreis. Mittwoch: 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 15.30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Gemischter Chor. Samstag: 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft, 20.15 Uhr Teilnahme an der Bibel- und Gebetsstunde im Konfirmandensaal. Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 29. Juni 1952. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagschule, 16 Uhr Allianzbibelstunde, (Ev. Vereinshaus). Montag: 7 Uhr Abfahrt Frauenkreis. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 20.15 Uhr Männerchor. Donnerstag: 16.15 Uhr Unterricht, 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 20.30 Uhr Jungmännerstunde, 20.30 Uhr Missionsstunde für Frauen und Mädchen (Missionarin Kurz, Schweiz). Samstag, 16 Uhr: Jungscharen, 20.30 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen.

Katholische Christus-König-Gemeinde, Halver. Sonntag, 29. Juni — Fest der Apostelfürsten Peter und Paul — 4. Sonntag nach Pfingsten. 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder der Oberklasse, anschließend Firmunterricht, 10.15 Uhr Hochamt, 20 Uhr Andacht mit sakr. Segen. Montag: 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: Fest des kostbaren Blutes. 7.15 Uhr Schulmesse. Mittwoch: Fest Mariä Heimsuchung, 7.15 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Monatspredigt für die Frauen und Mütter. Freitag: Herz-Jesu-Freitag. 7.15 Uhr Schulmesse. Samstag: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe, 15 Uhr Beichte der Kinder des 4. Schuljahres.

Ehringhausen. Sonntag, den 29. Juni. Fest der Apostelfürsten Peter und Paul. 4. Sonntag nach Pfingsten. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Dienstag und Freitag: 8 Uhr hl. Messe. Samstag ab 17 Uhr Beichtgelegenheit für die Schulkinder, anschließend für Erwachsene.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 29. Juni, (3. So. nach Trin.). 9.30 Uhr Gottesdienst P. Große-Oetringhaus, 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Biblischer Vortrag Miss.-Pred. Affeld. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenhilfe im Konfirmandensaal. 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Miss.-Pred. Affeld.

Dahlerbrück. Sonntag, den 29. Juni (3. So. nach Trin.), 9.30 Uhr Gottesdienst P. Nelle, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche, Miss.-Pred. Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 29. Juni. 9.30 Uhr Bibelstunde, 10.45 Uhr Sonntagschule, 20 Uhr Allianz-Bibelstunde in der Kirche. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20.15 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, den 29. Juni. 9 Uhr Jungschar, anschließend Sonntagschule.

Katholische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 29. Juni. 8.45 Uhr hl. Messe, 19 Uhr Andacht.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, den 29. Juni. Margarethenkirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Jugendsingekreis im Pfarrhaus. Dienstag: 20 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 20.15 Uhr Kirchenchor. Samstag: 15 Uhr Jungmädchenkreis. Christuskirche: Sonntag 29. Juni. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Kunz, Lüdenscheid, 11 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM. Dienstag: 20 Uhr Kirchenchor. Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe, 20 Uhr Jungenschaft. Donnerstag: 20 Uhr Jungmädchenkreis.

Bollwerk. Sonntag, 29. Juni, 8.30 Uhr Gottesdienst P. Gebhardt, 9.30 Uhr Kindergottesdienst.

Vollme. Sonntag, 29. Juni. 10 Uhr Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Samstag, 28. Juni: 20.30 Uhr Johannisfeuer der ev. Jugend, Treffpunkt Kinderheim. Sonntag, 29. Juni 10 Uhr Buß- und Bitt-Gottesdienst (gemäß der Weisung der Synode der Deutschen Evangelischen Kirche), 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch: 20.30 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Katholische Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag, den 29. Juni 15 Uhr hl. Messe in Klaswipper.

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis Montag 20.00 Uhr
Sonntag auch 16.45
Der Filmschlager dieser Saison!

Klettermaxe

mit Liselotte Pulver · Albert Lieven Charlott Daudert · Harald Paulsen Hubert von Mayerinck und
unserem Halveraner
Josef Sieber!!

Mit Klettermaxe klettert auch Ihr Stimmungsbarometer! Ein turbulentes Kriminal-Lustspiel m. viel Humor und Herz!

(Wegen des zu erwartenden Andranges zu dem Film, wären wir unserem geschätzten Publikum sehr dankbar, wenn es sich nicht nur auf die beiden Abendvorstellungen am Wochenende konzentrierte, sondern auch etwas auf die Vorstellungen am Freitag und Montag abend verteilte.)

Samstag abend 22.15 Uhr
Spätvorstellung:
JANE RUSSEL in
»GEÄCHTET«

Sonntag 14.30 **Kindervorst.:**
PAT und PATACHON als Modekönige
Kinder bis 14 Jahren DM 0.50
Erwachsene DM 1.–

Lichtspiele „Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt:
Den großen Roman-Film

Wenn die Liebe stirbt

Die Geschichte einer großen Liebe, spannend und zu Herzen gehend,
mit **Annette Bach** und **Massimo Girotti.**
dazu
Fox tönende Wochenschau

Spielzeiten:
Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag 17 und 20 Uhr



Es hilft wirklich! Jahrzehntelg. bewährt! Verstärkt Dose DM 3,–, extra verstärkt DM 3,75
Gegen Pickel u. Mitesser DM 3,–. Zur Erzielung zarten Teints: Venus-Schönheitsseife DM 1,50 Venus-Schönheitswasser 2,95. In Apoth., Drog. u. Parfümerien – Kolbe & Co., Essen, Postf. 209



Einkochgeräte

und alles was zum Einkochen und Einmachen gehört finden Sie im FACHGESCHÄFT von

Ernst Bergmann

HALVER, Telefon 510

NEUERSCHIENEN!
Biblische Geschichte
mit einer Einführung in das kirchliche Leben der Vergangenheit und Gegenwart
. . . . . **DM 4.90**
Realienbuch
Welt und Leben
Eine Sachkunde für Schule und Haus . **DM 8.80**
vorrätig
BUCHHANDLUNG
Wilh. Bell jr., Halver i. W.

Dekorationen
für Freud und Leid
Gartenbaubetrieb
OTTO BARTH
Halver · Telefon 357

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag 20 Uhr
Sonntag 17 und 20 Uhr
Montag u. Dienstag 20 Uhr
Sontag 14.30 Uhr Jugendvorstellung

Marika Rökk
die Königin des Rhythmus, spielt, singt und tanzt in dem ersten neuen deutschen REVUE-FARBFILM von Weltformat

„Sensation in San Remo"
mit
Peter Pasetti, Ewald Balser, Maria Litto, Dorit Kreysler, Harald Paulsen u. a.
Die Kapellen Joun Llossas und Cab Kayer.
Ein berauschender Traum in Melodien und Farben. Leuchtende Märchenstadt am blauen Meer. Die Riviera in verschwenderischer Farbenpracht.

Samstag und Sonntag 22.15 Uhr in Spätvorstellung
Entgleiste Menschen
Wochenschau und Beiprogramm

TuS Oeckinghausen 1888
Samstag, 28. Juni 1952, 20.30 Uhr
im **Gasthof »Zum Deutschen Eck«**
Versammlung
Vorstandssitzung ½ Std. vorher.
Es ladet ein
Der Vorstand

Sonderangebot!
Atlantik-Elektro-Waschmaschine Nr. 48
mit Garantie **299,–** DM frei Haus.
ERICH GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

